

## WEIHNACHTSFEIER-KULTUR IN ORGANISATIONEN - WANN WIRD ES TOP, WANN WIRD'S ZUM FLOP?

Eine heitere bis besinnliche Studie

von Dr. Sabine Holicki | Dr. Andrea Maria Bokler | Heike Heeg

## Wieso diese Studie?

Unternehmenskultur drückt sich auch in Ritualen wie der alljährlichen Weihnachtsfeier aus. Wann wirkt die Feier identitätsstiftend, wann wird sie nur als lästige Pflicht empfunden?

Dieser Frage sind wir mit unserer ko-kreativen Studie nachgegangen. Fast 160 Menschen, die an Weihnachtsfeiern in Organisationen teilnehmen und diese teils auch organisieren, haben im Herbst 2016 bei unserer Online-Befragung mitgemacht.

Die Studie ist nicht repräsentativ, aber sie vermittelt dennoch einen heiteren bis besinnlichen Eindruck, was eine Weihnachtsfeier in der Firma „Top“ oder auch zum „Flop“ machen kann.

Viel Spaß beim Lesen und Frohe Weihnachten wünschen die 3 Weihnachtsfrauen



Heike Heeg

[www.c-hochdrei.de](http://www.c-hochdrei.de)

Dr. Andrea Maria Bokler

[www.changemanagement.biz](http://www.changemanagement.biz)

Dr. Sabine Holicki

[www.cki-kommunikationsmanagement.de](http://www.cki-kommunikationsmanagement.de)

## Was Firmenweihnachtsfeiern bedeuten...



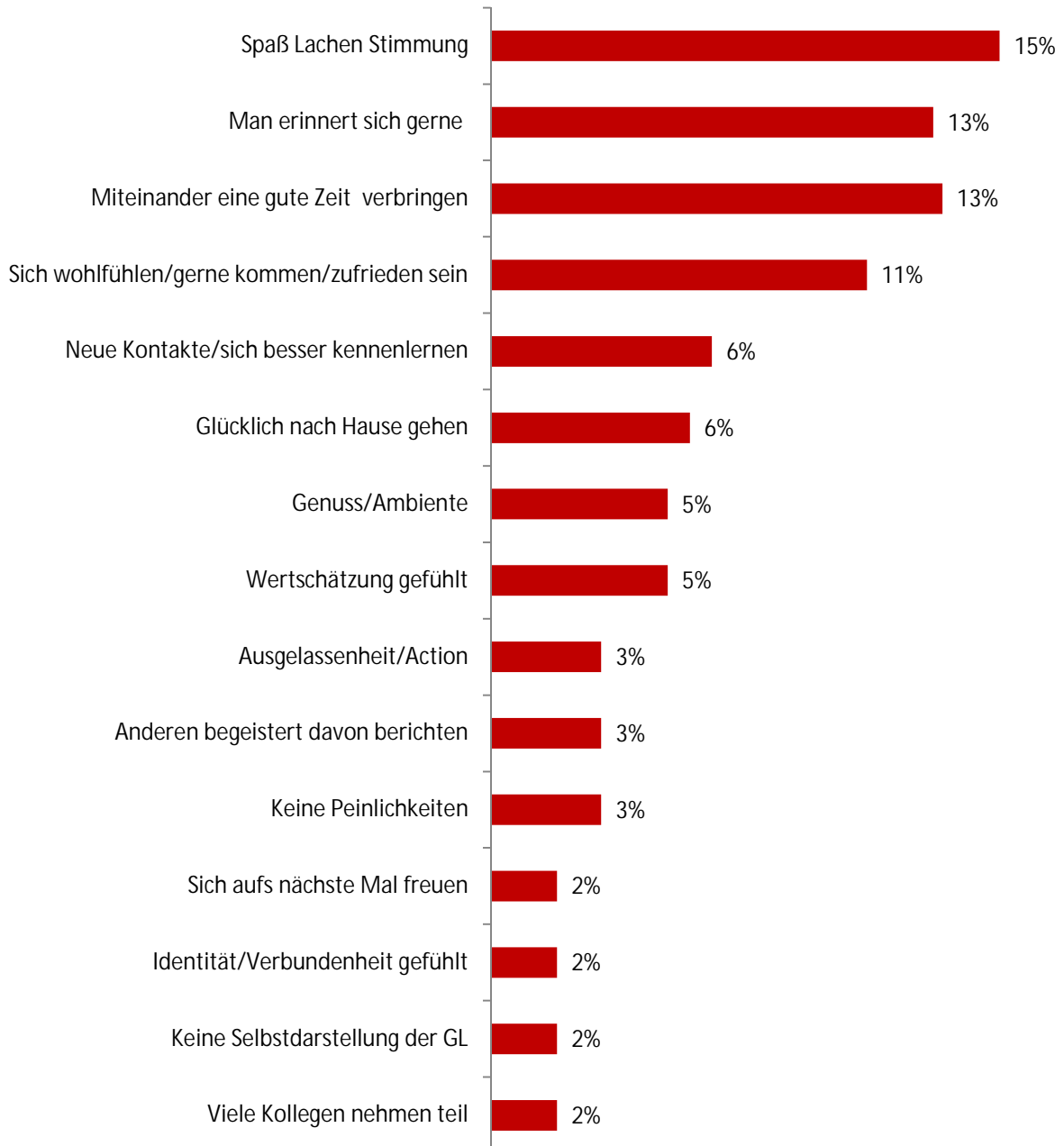
(Top-2-Box: stimme voll und ganz zu/stimme teilweise zu)

Firmenweihnachtsfeiern werden ganz eindeutig als Wertschätzung, als identitätsstiftend und als wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur empfunden.

Ob die meisten Mitarbeiter sie lieben, da sind sich viele allerdings nicht so sicher. Aber es ist auch keine Pflichtveranstaltung, weder steif und ungemütlich noch peinlich. Und keinesfalls überflüssig.

Wann ist sie richtig gelungen? Dazu die folgende offene Frage.

## Eine Firmenweihnachtsfeier ist dann gelungen, wenn ...



*(Zusammenfassung der offenem Nennungen)*

Zusammen gelacht und Spaß gehabt, eine gute Zeit verbracht zu haben und sich später gerne daran zu erinnern, sind die am häufigsten genannte Merkmal einer gelungenen Weihnachtsfeier. Außerdem wird es geschätzt, wenn sich Kollegen besser kennenlernen.

Genuss und Ambiente, Ausgelassenheit und Action können auch zum Gelingen beitragen, diese Aspekte spielen jedoch nicht die Hauptrolle.

## Das haben die Befragten u. a. gesagt: Eine Weihnachtsfeier ist dann gelungen, wenn ...

### Spaß/Lachen/Stimmung

„Wir viel zusammen gelacht haben!“

„Wenn man sich gemeinsam Zeit genommen hat, um unproduktiv mit Spaß das Hier und Jetzt zu genießen“

„die Uhr/Uhrzeit keine Rolle spielt!“

„alle Mitarbeiter auf der Tanzfläche waren und das Jahr danach noch davon reden.“

„noch im Sommer davon gesprochen wird und wenn die gesamte Firma Hausverbot in der Lokalität bekommt. ;-)“

### Man erinnert sich gerne/geht glücklich nach Hause

„die Mitarbeiter am Ende sagen "schön, dass wir das gemacht haben“

„die Mitarbeiter lange vorher darüber diskutieren und lange nachher darüber noch sprechen!“

„alle Teilnehmer nach der Feier glücklich und zufrieden nach Hause gehen.“

„man mit einem Lächeln nach Hause geht“

„man sich am nächsten Arbeitstag lächelnd und grüßend durchs Haus bewegt.“

### Miteinander eine gute Zeit verbringen/neue Kontakte/sich besser kennenlernen

„die Randgruppen nicht in der Ecke sitzen bleiben und die lauten auch mal zuhören.“

„es gute Gespräche mit Kollegen und Führungskräften gibt, mit denen man sonst nicht so oft zu tun hat.“

„man sich mit anderen ausgetauscht hat und Leute kennengelernt hat, mit denen man nicht eh schon ständig zu tun hat und insgesamt ein gemütlicher und entspannter Austausch stattgefunden hat.“

„sich alle verbunden und dankbar fühlen.“

### Genuss/Ambiente/sich wohlfühlen/gerne kommen/zufrieden sein

„...eine feierliche Atmosphäre spürbar ist und sich möglichst alle Mitarbeiter "abgeholt" fühlen.“

„Location, Programm und Essen gut auf einander abgestimmt sind.“

„Die Mitarbeiter sich wohl fühlen und nicht das Gefühl einer Pflichtveranstaltung haben.“

„Wenn man die Arbeit und den Stress für diese Zeit vergisst!“

### Wertschätzung gefühlt

„alle mit dem Gefühl nach Hause gehen, gemeinsam zum Erfolg im vergangenen Jahr beigetragen zu haben.“

„alle nachher das Gefühl haben wertvoll zu sein für die Firma“

„die Geschäftsleitung diese nicht zur Selbstdarstellung braucht, sondern das Tun der Mitarbeiter/Angestellte wertschätzend im Blick hat, sowohl für den Rückblick auf das Geschäftsjahr als auch für den Ausblick auf das kommende Jahr.“

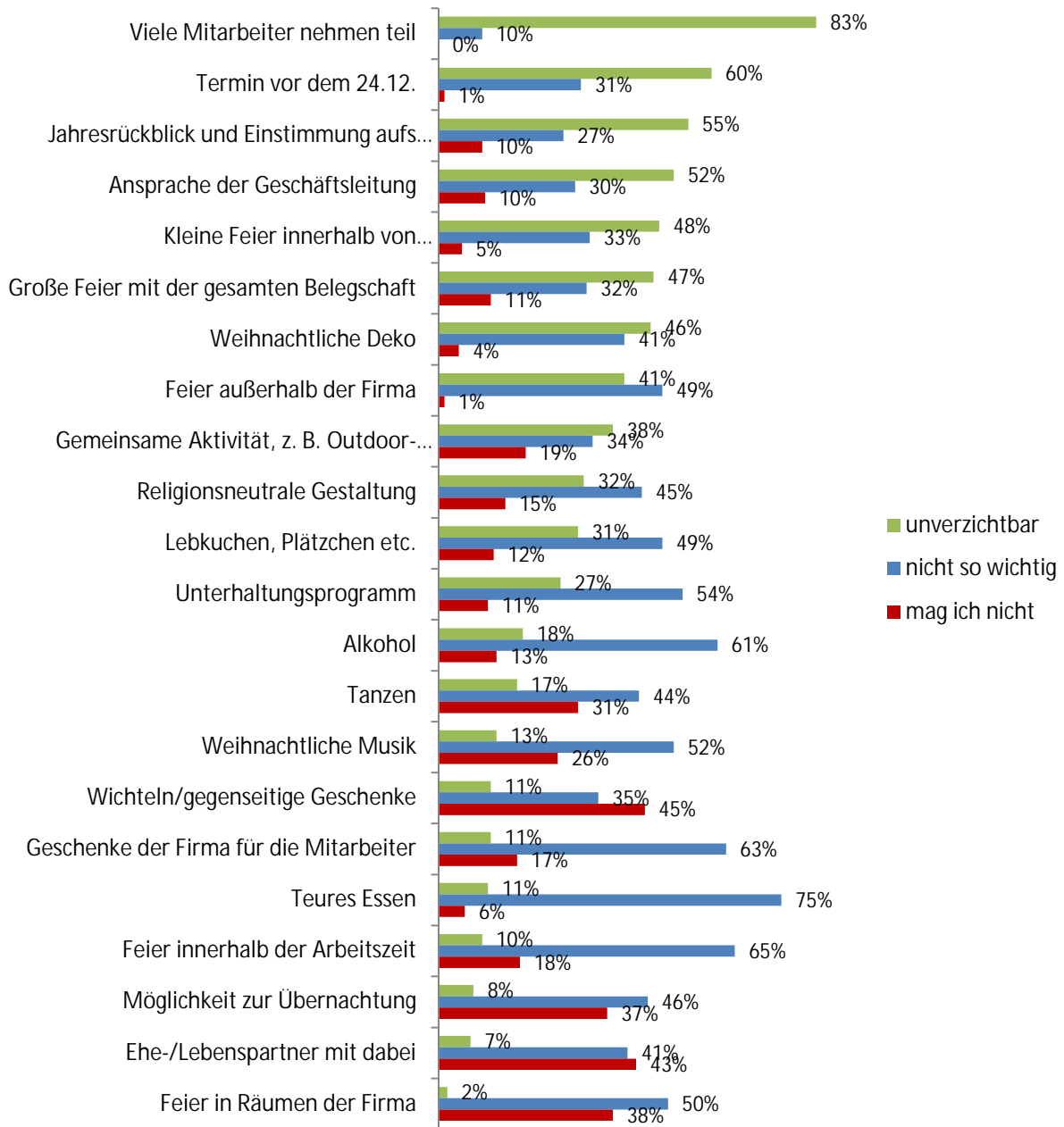
### Keine Peinlichkeiten

„alle GERNE kommen, auf der Feier Spaß haben, die Arbeit außen vor bleibt, die Stimmung gut ist, nach der Feier immer noch alle gut miteinander auskommen und kein im Suff angebotenes "Du" zurückgenommen werden muss.“

„Ich mich am nächsten Tag für nichts schämen muss.“

„Keiner sich daneben nimmt“

## Was gehört für Sie zu einer rundum gelungenen Firmenweihnachtsfeier dazu – und was nicht?



Klare Prioritäten: Viele Mitarbeiter sollen teilnehmen, der Termin sollte vor dem 24.12. liegen, man erwartet einen Jahresrückblick und eine Einstimmung aufs neue Jahr, am besten durch die Geschäftsleitung.

Nicht so wichtig: Location, Essen und Trinken, Unterhaltungsprogramm, Musik, Geschenke.

Was viele nicht mögen: Wichteln, Ehe-/Lebenspartner sind mit dabei, Feiern in der Firma, Übernachten, Tanzen.



## DIE TOP 5: „UNVERZICHTBAR“

Befragte, die selbst Weihnachtsfeiern organisieren (25 Befragte)

Viele Mitarbeiter nehmen teil	84%
Gemeinsame Aktivität, z. B. Outdoor, Show usw.	64%
Große Feier mit der gesamten Belegschaft	60%
Ansprache der Geschäftsleitung	60%
Rückblick und Einstimmung aufs neue Jahr	60%

Befragte, die keine Weihnachtsfeiern organisieren (115 Befragte)

Viele Mitarbeiter nehmen teil	91%
Termin vor dem 24.12.	66%
Rückblick und Einstimmung aufs neue Jahr	58%
Weihnachtliche Dekoration	55%
Ansprache der Geschäftsleitung	54%

Tops: Beide Gruppen wünschen es sich gediegen, mit Ansprache der Geschäftsleitung, Rückblick aufs alte und Vorschau aufs neue Jahr. Die Weihnachtsfeier-Teilnehmer mögen es kuschelig mit weihnachtlicher Deko. Und: unbedingt vor dem 24.12.! Den Weihnachtsfeier-Organisatoren ist das beides nicht so wichtig.



## DIE FLOP 5: „MAG ICH NICHT“



Befragte, die selbst Weihnachtsfeiern organisieren (25 Befragte)

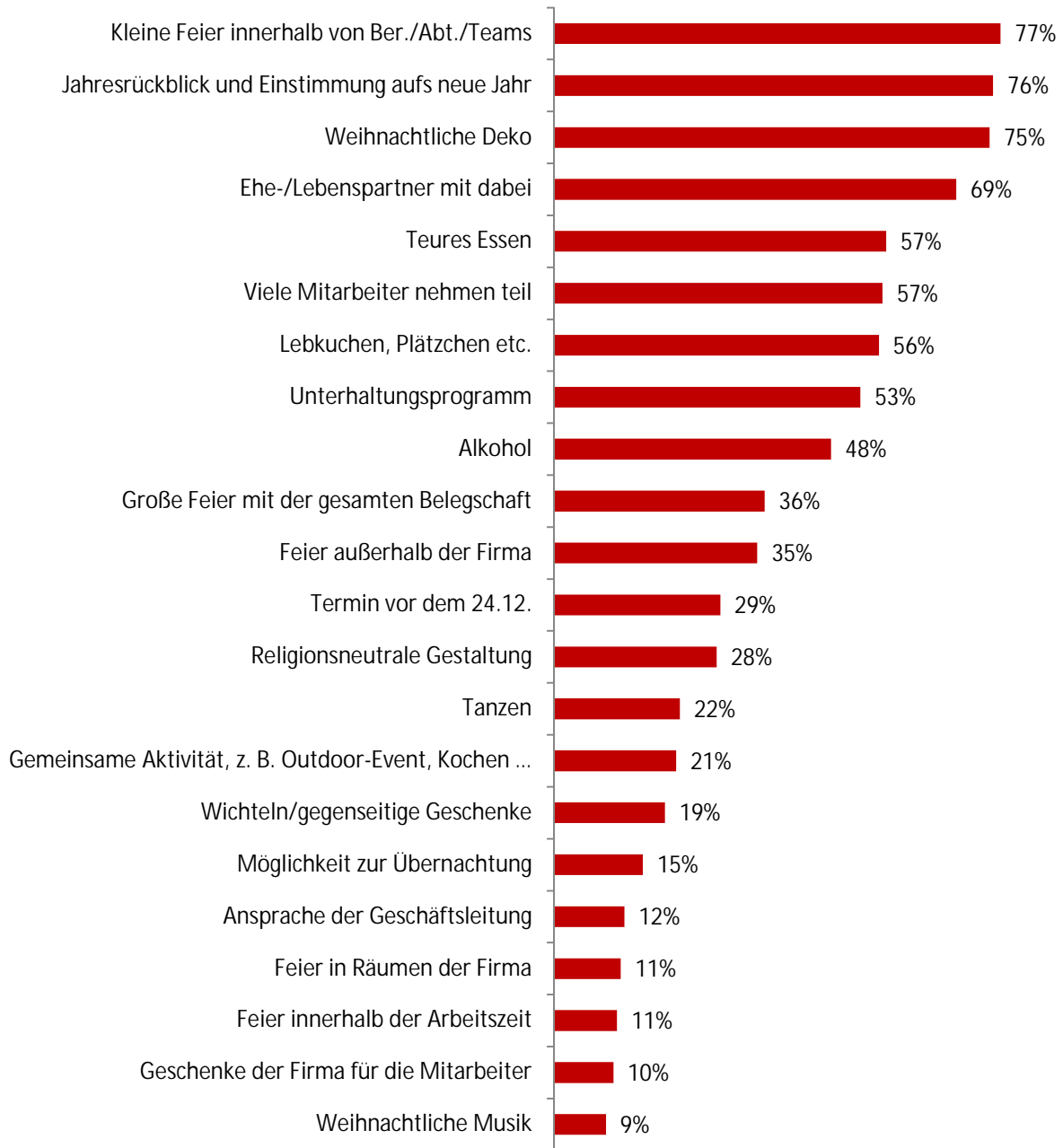
Wichtel oder sich gegenseitig beschenken	10%
Feier in den Räumlichkeiten der Firma	10%
Feier während der Arbeitszeit	6%
Möglichkeit zur Übernachtung	6%
Tanzen	5%
Ehe-/Lebenspartner mit dabei	5%

Befragte, die keine Weihnachtsfeiern organisieren (115 Befragte)

Ehe-/Lebenspartner mit dabei	50%
Wichtel oder sich gegenseitig beschenken	46%
Möglichkeit zur Übernachtung	40%
Feier in den Räumlichkeiten der Firma	37%
Tanzen	33%

Flops: Wer Weihnachtsfeiern organisiert, ist für vieles offen – wer nur teilnimmt, hat ganz klare Vorstellungen davon, was gar nicht geht. Wichteln, Tanzen, Ehe-/Lebenspartner dabei, in den eigenen Räumen feiern oder irgendwo übernachten – das alles sollte man sich wohl schenken.

Bitte denken Sie jetzt an die letzte Firmenweihnachtsfeier, an der Sie teilgenommen haben. Was traf auf diese Feier zu?



Doppelt so häufig waren es kleinere Feiern innerhalb von Bereichen/Abteilungen/Teams wie große Feiern mit der gesamten Belegschaft.

Bedürfnisgerecht: Jahresrückblick und Einstimmung, weihnachtliche Deko.

Der Wunsch, dass viele Mitarbeiter teilnehmen, wurde nur teilweise erfüllt. Und häufig waren Ehe-/Lebenspartner mit dabei – was vielen ja nicht gefällt, wie wir oben gesehen haben.

## Und wie hat Ihnen diese Feier alles in allem gefallen?

Die Feiern kamen überwiegend gut an: Gesamtnote: 75 von 100 Punkten!

23 Befragte (15%) vergaben den Wert 100

Nur 8 Befragte (6%) vergaben einen Wert unter 30

Wer eine Feier (mit) organisiert oder vorbereitet hatte, fand sie allerdings besser als diejenigen, die nur teilnahmen – 84 zu 73 Punkte. Wer Arbeit investiert, ist auch emotional stärker beteiligt.

## Welches Ereignis von einer Firmenweihnachtsfeier hat sich Ihnen am meisten eingeprägt – sei es, weil es besonders bewegend, lustig oder peinlich war?

Das haben die Befragten u. a. gesagt:

### BEWEGEND

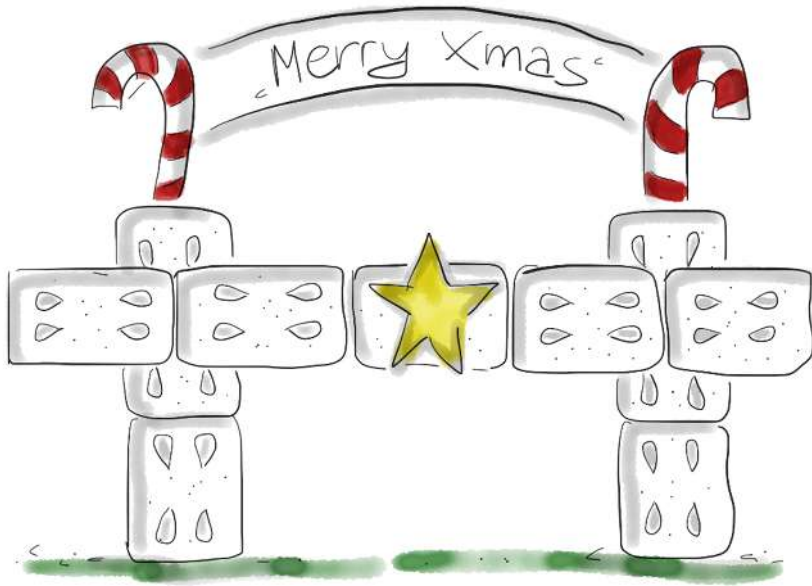


„Ein wunderbares Essen in einer umgebauten Kirche, wahnsinnig schön dekoriert, auch draußen am Fluss davor, sehr romantisch und gute Gespräche. Meine durchdachten und freundlich authentischen Dankesworte für jede/n Einzelne/n kamen an!“

„gemeinsam den Weihnachtsbaum schmücken und ein Stück dafür mitzubringen und zu sagen warum man dieses Stück auf den Baum hängt war sehr schön und verbindend bis romantisch und lustig“

„der komplette Kantinenbereich und angrenzende Besprechungsräume waren mit dem Thema Weihnachten dekoriert, sehr weihnachtlich Stimmung“

## ERFREULICH/BEEINDRUCKEND



„dass der Chef für die Mitarbeitenden gekocht hat. (kleines Unternehmen)“

„Die Tombola ist immer mit herausragenden Preisen ausgestattet. Lospreis 1€“

„Es gab keine peinlichen Ereignisse. Die Feier war draußen auf dem Hof in Form eines kleinen Marktes mit Buden und Stehtischen, damit sich alle austauschen konnten. Das war schön. Zeit zur Kommunikation in einem ungezwungenen Rahmen.“

„Gemeinsame Aktivität in kleinen Teams, bauen einer Brücke aus Spekulatius und Zuckerguss.“

„gemeinsames Eisstockschießen, Einstimmung mit Glühwein, gemütliches Essen und Beisammensein danach“

„Kochkurs, keine starre Sitzordnung, hoher Kommunikationsfaktor“

„musikalische Darbietung von mehreren Mitarbeitern (nicht peinlich, sondern richtig gut)“

„Weihnachtsmarkt im Garten“



## LUSTIG

„die unternehmenseigene Version von "DSDS" mit Zwangsverpflichtung zum Singen und einer international besetzten Jury (inkl. tagelangem Muskelkater, verursacht durch anhaltende Lachanfalle)“

„Lustig - Schrottwichteln - und wir haben dazu viele Geschichten aus unseren Familien erzählt. Letztlich wir haben uns super geeinigt, wer welches Mitbringsel doch mag und gebrauchen könnte.“

„Gummibarchenorakel bei Glühwein war ebenfalls irre - es schien so vieles zu stimmen!“

## PEINLICH



„betrunkene Moderatoren, die die Geschäftsleitung beschimpft haben“

„Der Chef, der nach 2-3 Wein auf dem Tisch stand.“

„Der Tanz einer Kollegin auf dem Tisch.“

„Die engagierten Kleinkünstler, die während des Essens für Unterhaltung sorgen sollten und eher peinlich und niveaulos waren.“

„Die nichtssagende Ansprache und Selbstbeweihräucherung des Abteilungsleiters“

„Eisige Schweigeminuten und konzentriertes Kauen beim hervorragenden teuren Essen“

„Fehlende Großzügigkeit in Kleinigkeiten, z. B. der Uhrzeit. Nur nicht eine Minute zu viel Arbeitszeit verschenken....“

„Mitarbeiter, die nach starkem Alkoholkonsum Führungskräfte duzten und sich anbiederten“

Die Zahlen, Daten und Fakten zu unserer Studie:

Methode: Online-Befragung

Anzahl Befragte: 157

Geschlecht

Weiblich: 48%

Männlich: 37%

k. A: 15%

Durchschnittsalter: 47 Jahre

Zeitraum der Befragung: 4. September bis 30. Oktober 2016